

Betrachtest du die Tabelle, wirst du sicher feststellen, dass diese Art „Verwechslung“ ziemlich häufig vorkommt. Nimm das im Moment einfach so hin. Später gibt es noch einiges mehr an Infos zu diesem Thema und ich werde dir auch noch genauer erklären, wofür dieses Verwirrspiel eigentlich gut ist. Jetzt bist du infomäßig erst mal so ausgestattet, dass wir uns getrost wieder der praktischen Seite zuwenden können. ENDLICH!

Starten wir unsere praktische Exkursion doch gleich mit zwei Powerchords, die, im Team eingesetzt, eine wirklich gute Figur machen: **G⁵** und **C⁵** heißen die beiden Typen, mit denen wir jetzt **8elmäßig einheizen** wollen.

Laut unserer Tabelle finden wir die **Grundtöne** im **3. Bund der E-Saite (G)** und im **3. Bund der A-Saite (C)**.

Die erste Trainingseinheit kann hiermit beginnen.



Track 24

Bsp. 22 2 WIE WIR

simile

T
A
B

3 3 3 3 3 3 3 3 3 3 3 3 3 3 3 3 3 3 3 3 3 3 3 3 3 3 3 3 3 3 3 3

TIPP

Wie du siehst, bevorzugen wir auch bei den Powerchords das Spiel mit Abschlägen. Die Schwierigkeit hierbei liegt aber darin, beide Saiten relativ gleichmäßig und vor allem auch gleichzeitig zu treffen.

Übrigens: Die „Gleichzeitigkeit“ wird in Noten und Tabs durch das „Übereinanderschreiben“ der einzelnen Töne angegeben!!

Abdämpfen bei Powerchords

Zurück zum Thema. Denn es kommt noch ein weiteres, klitzekleines Problem auf dich zu: Beim Anspielen der Chords sollte nämlich vermieden werden, die nicht gegriffenen Saiten mitzuspielen (Im Griffbild durch ein „x“ markiert). Es gibt einen einfachen Trick, wie man genau das bewerkstelligen kann. Schau dir hierzu einmal das Foto an.



Greifweise eines Powerchords + Abdämpfen (G⁵)

Wie das Foto dir zeigt, lege ich den Zeigefinger so auf die benachbarten Saiten, dass er diese ganz leicht berührt. Das hat zur Folge, dass diese Saiten, selbst dann, wenn man „PLEKT-RUMMÄSSIG“ mal über das Ziel hinausschießen sollte, **nicht mehr mitklingen** können. **Der Zeigefinger dämpft sie ab.**

Allerdings ist Fingerspitzengefühl gefragt. Drücke ich nämlich zu stark auf die „abzudämpfenden“ Saiten, dann kann es passieren, dass sie wieder ins Spiel eingreifen wollen. Also aufgepasst!!!! Wieder ein echter Fall für den goldenen Mittelweg.

Ein zweites Problem taucht dann auf, wenn ich mit dem Powerchord von der E- auf die A-Saite wechseln will. Jetzt ist die in diesem Augenblick nicht gegriffene tiefe E-Saite nahezu schutzlos meinem „Picking“ ausgeliefert. Und diese kann, ungewollt angeschlagen, ziemlich viel „Palaver“ machen.

Aber auch hier gibt es Abhilfe. Spiele ich den C⁵-er-Powerchord, greife ich dessen Grundton (3. Bd. A-Saite) am besten so ab, dass die Spitze des Zeigefingers die benachbarte tiefe E-Saite minimal berührt. Wenn ich das richtig gemacht habe, dann hat die E-Saite, selbst wenn man sie im Eifer des Gefechts mal voll treffen sollte, keine Chance mehr, ungewollt in das Geschehen einzugreifen. Cool, ne!!!



Greifweise eines Powerchords + Abdämpfen (C⁵)